

Vorwort zur vierten Auflage

Obwohl zwischen der vierten und der dritten Auflage dieses Buches gewisse Jahre liegen, ist diesmal die Bearbeitung und Aktualisierung weniger eingreifend. Zwar liegt mittlerweile das Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM) in einer neuen Version vor (DSM-5); ICD-10 jedoch, dem diese Darstellung vornehmlich folgt, hat sich leider in seinen Auflagen nicht grundlegend geändert, obwohl es – beispielsweise, was die Demenzen angeht – dringend revisionsbedürftig ist; die Erscheinung einer deutschen Version von ICD-11 im Buchhandel ist zwar seit Jahren angekündigt, dürfte aber frühestens Mitte 2024 erfolgen, wahrscheinlich sogar deutlich später. Das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte schreibt hierzu auf seiner Webseite: »Die ICD-11 ist seit ihrem Inkrafttreten am 01.01.2022 grundsätzlich einsetzbar, jedoch ist die Entwurfssfassung der ICD-11 in Deutsch aus lizenzirechtlichen Gründen noch nicht nutzbar.« (BfArM, 2024). Der Verweis darauf muss in diesem Buch daher leider in Form von Anmerkungen, oft in Gestalt von Fußnoten, erfolgen. Auch hat man nicht den Eindruck, dass die psychologische Theoriebildung und die psychologisch-therapeutischen Ansätze einschneidende Neuerungen erfuhren. Bezuglich biologischer Grundlagen und insbesondere pharmakologischer Behandlung sind jedoch einige bemerkenswerte Fortschritte zu berichten; dies betrifft speziell die affektiven Störungen, wobei die mittlerweile zunehmend verbreitete Ketamininfusion bzw. Inhalation von Ketamin wohl die größte therapeutische Errungenschaft ist.

Im Sinne besserer Lesbarkeit wurde die Zahl der Quellenangaben im Text gegenüber der 3. Auflage noch weiter verringert und gerade hinsichtlich der biologischen Grundlagen nicht jeder Einzelbefund belegt; wer solche Belege sucht, kann im Wesentlichen auf mein Buch *Biologische Grundlagen psychischer Störungen* (3. Auflage aus dem Jahre 2019) verwiesen

werden. Da mittlerweile ein weiteres revidiertes Buch von mir auf dem Markt ist (über psychotrope Substanzen), sind zu diesem wichtigen Themenkomplex hier nicht viele Detailbelege erforderlich. Was die pharmakologische Therapie angeht, so sei auf die 7. Auflage meines Buches *Pharmakotherapie in der Psychotherapie* verwiesen; aktueller, wenn auch weniger ausführlich ist meine kleine Monografie *Psychopharmakotherapie* (2. Auflage im Jahre 2022).

Herrn Dr. Poensgen vom Kohlhammer Verlag bin ich für eine mittlerweile Jahrzehnte umfassende angenehmste Zusammenarbeit verbunden, Frau Kastl und insbesondere Frau Grupp danke ich für die wertvollen gestalterischen Veränderungen und das sehr gründliche Lektorat. Wie immer, hat meine liebe Frau Carmen gezwungenermaßen an der Arbeit Anteil gehabt.

Augsburg, im Juni 2024

Thomas Köhler